



Sara Hornäk, Eva Weinert (Hrsg.)

Eine Frage der Dimension

Mikro- und Makrowelten in Zeichnung und Plastik



Sara Hornäk, Eva Weinert (Hrsg.)

Eine Frage der Dimension  
Mikro- und Makrowelten in Zeichnung und Plastik

Ein Projekt von Studierenden im Fach Kunst

an der Universität Paderborn 2010

## Eine Frage der Dimension Mikro- und Makrowelten in Zeichnung und Plastik

Großes und Kleines existieren nur im Vergleich. Entweder dient der Mensch in seinen Proportionen als Maßstab der Betrachtung oder der Raum bildet die Bezugsgröße. Der teleskopische Blick in die großen Weiten des Universums sowie der mikroskopische Blick in Nanobereiche lassen unsichtbare Welten zum Vorschein kommen, die fremd und künstlich erscheinen. Sie changieren zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit und bieten für die künstlerische Auseinandersetzung einen großen Reiz.

In den Werken der Studierenden werden Formen und Formzusammenhänge von der genauen Beobachtung des Kleinen und des Großen, des Mikro- und des Makrokosmos ausgehend zeichnerisch und plastisch erarbeitet. Die Beobachtung kleinster Objekte, naturwissenschaftlicher Phänomene, mi-

kroskopischer Aufnahmen botanischer, chemischer oder physikalischer Strukturen bildete die Grundlage unserer beiden Seminare im Fach Kunst an der Universität Paderborn im Wintersemester 2009/10. Die Studierenden machten sich deren Anschaulichkeit zunutze, um künstlerische Prozesse zu initiieren.

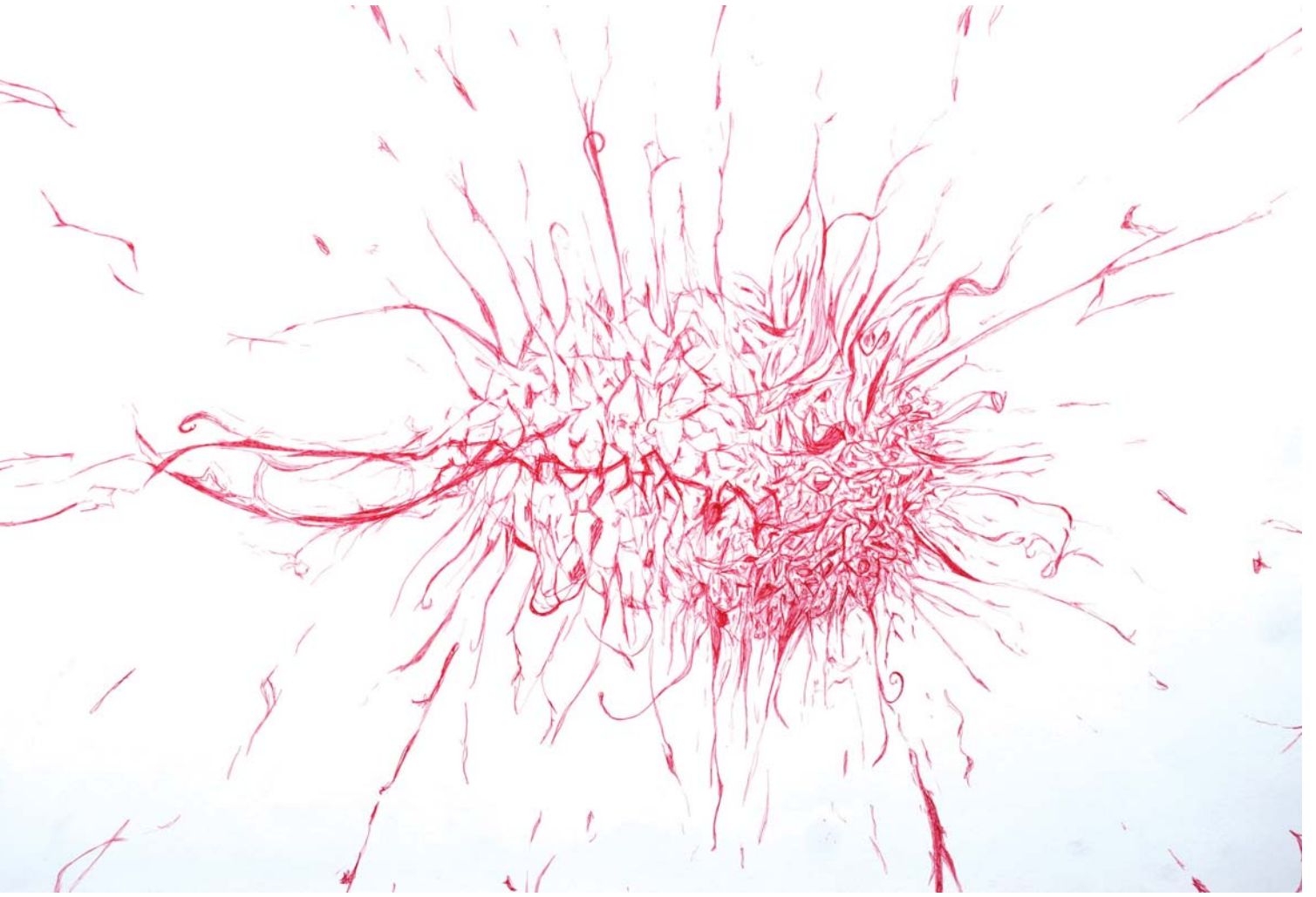
Das Spiel mit Größenverhältnissen und Einzelformen zeigt sich auf vielfältige Weise: Durch eine Perspektivierung des ganz Kleinen legen die Studierenden in ihren Werken Strukturen natürlicher oder künstlicher Dinge frei, stellen Reihungen, Auflösungen und Verdichtungen her und lassen neue Wirklichkeiten entstehen. Abstraktion geht einher mit dem konkreten Blick aufs Detail. Paradoxerweise entstehen durch Fokussierungen Distanzierungseffekte. Das Objekt wird herangezoomt, Unschärfe entsteht, das verfremdete Ausgangsobjekt bewegt sich durch die Mikro- und Makroperspektiven in Zeichnung und Plastik zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, zwischen Konkretion und Abstraktion. Der künstlerische Blick erzeugt durch die Transformation in

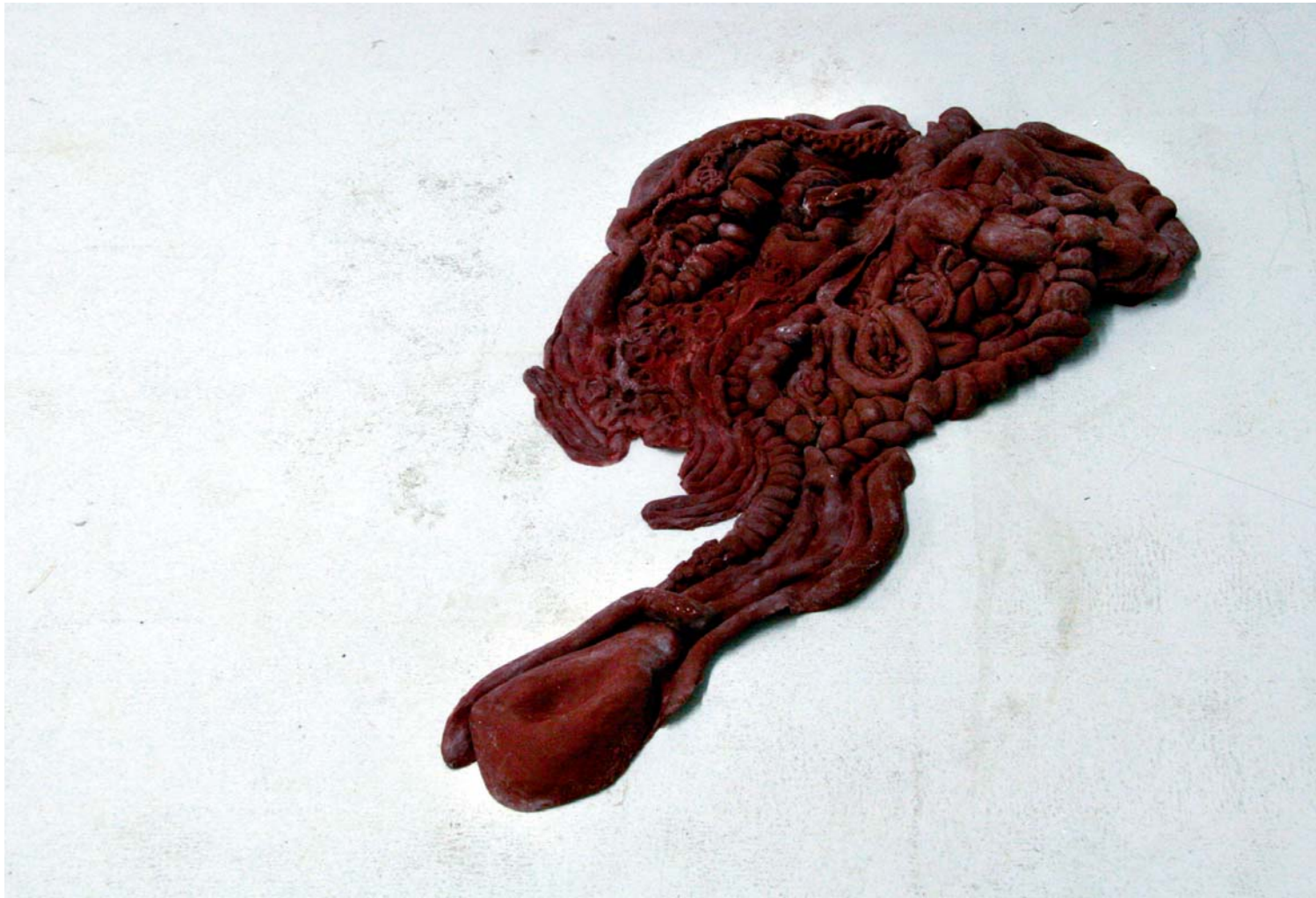
Zeichnung und Skulptur Bilder, die einerseits auf Bekanntes verweisen, an Konkretem haften bleiben, andererseits abstrakte Formen hervorbringen, die jenseits aller Repräsentation ein Eigenleben entwickeln.

Auch in scheinbar dokumentarischen Bildern der Wissenschaft, die vielfach herangezogen wurden, sind gestalterische Eingriffe erkennbar, wenn beispielsweise Falschfarben eingesetzt sind, um Bildbereiche voneinander abzugrenzen. Doch worin liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einem wissenschaftlichen und einem künstlerischen Bild? Beiden ist gemeinsam, durch eine Wahrnehmungsverschiebung in der Fokussierung des Details ungeahnte Welten zum Vorschein kommen zu lassen. Uns begegnen in den Naturwissenschaften also konstruierte Bilder, in denen neue Techniken neue Visualisierungen jenseits des eigentlich Sichtbaren hervorbringen, die von der unmittelbaren Sinneswahrnehmung abstrahieren. In den Werken der Studierenden dagegen dient das wissenschaftliche Foto, die Mikro- oder Makroauf-

nahme oder die Vergrößerung des Kleinen der Anregung künstlerischer Gestaltung. Formen, Farben, Anordnungen, Oberflächen werden herausgegriffen und genutzt, um ein eigenes Bild zu entwerfen, das die Linie oder das Volumen als Ausgangspunkt der Zeichnung oder Plastik begreift.

Sara Hornäk, Eva Weinert



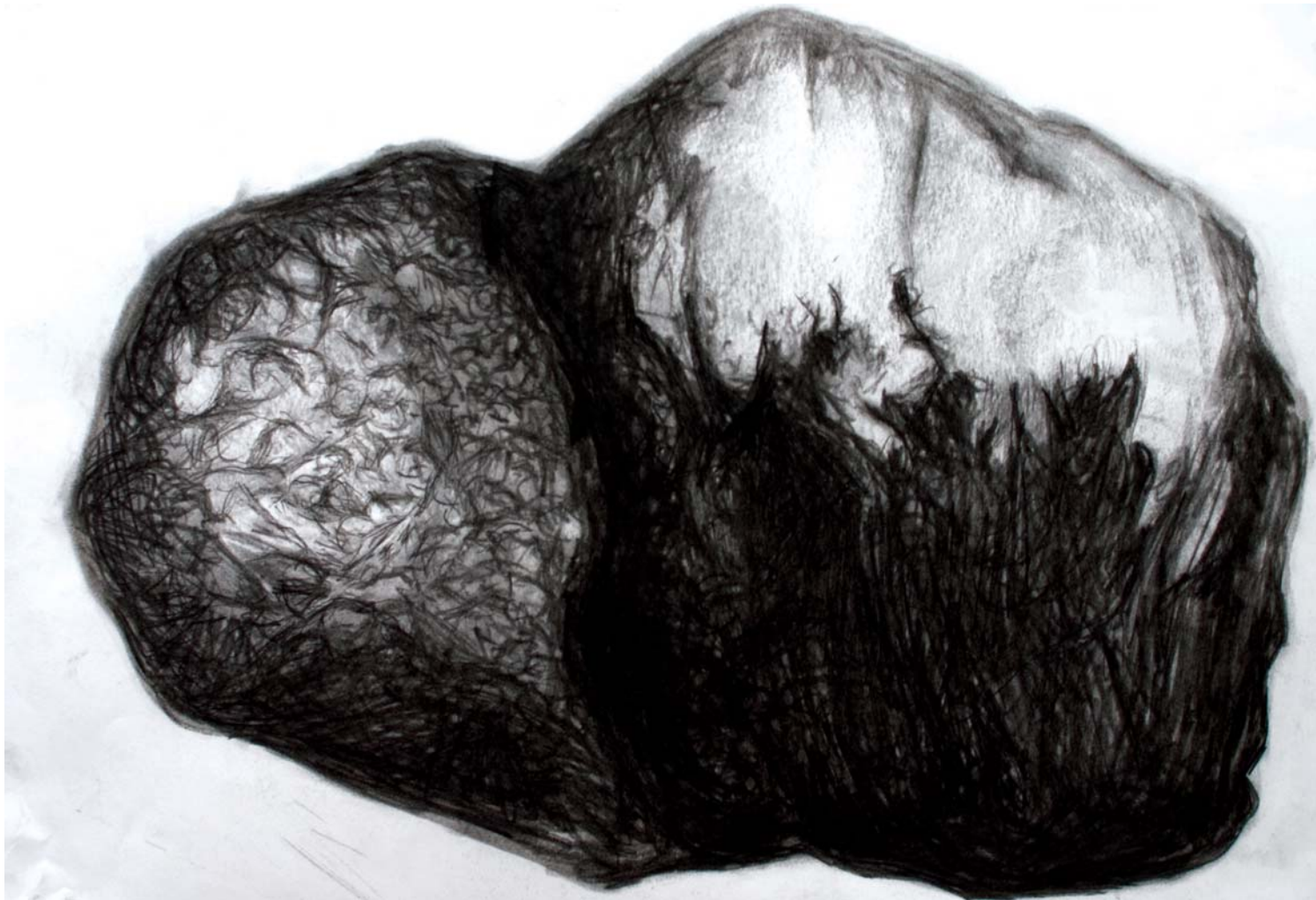




















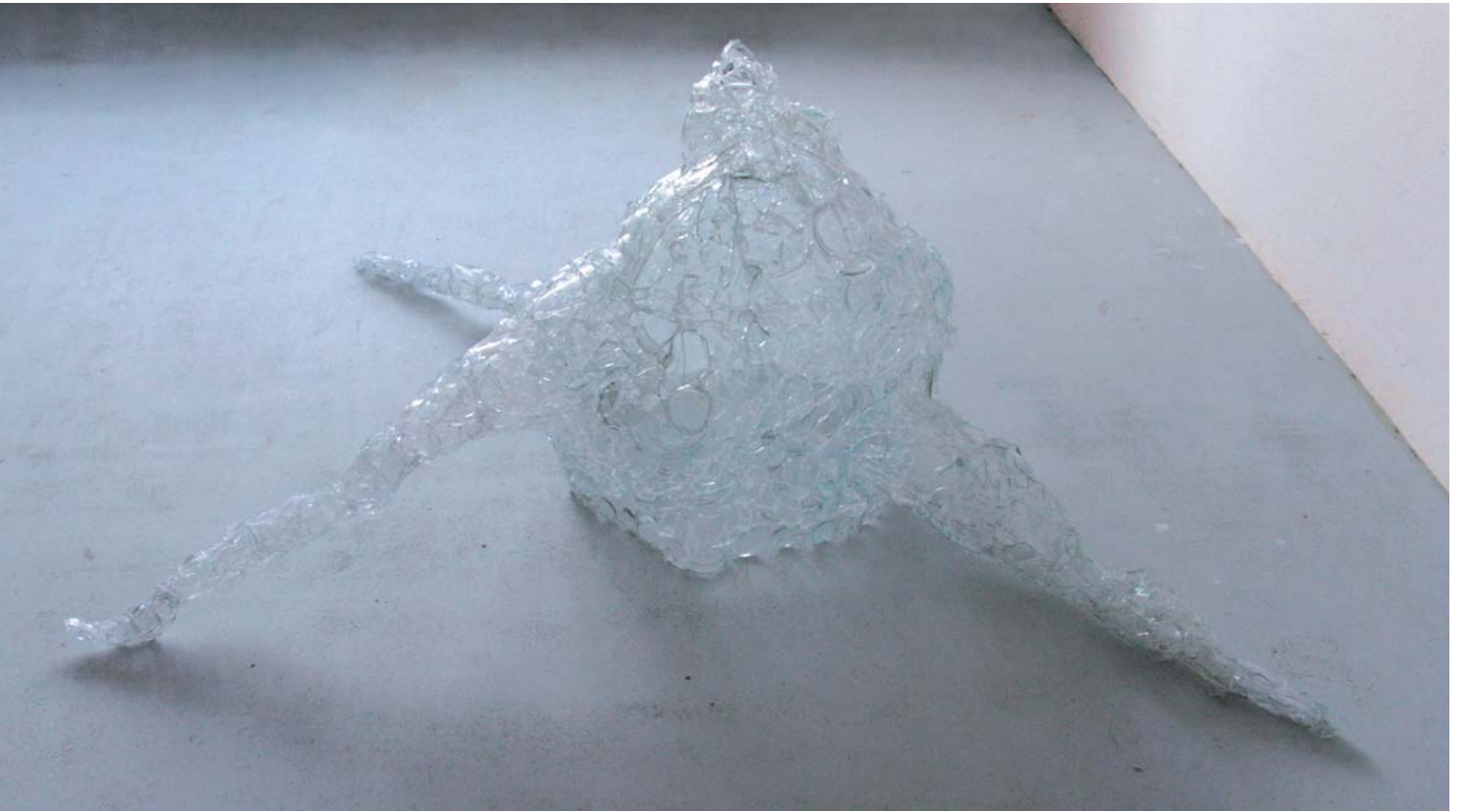


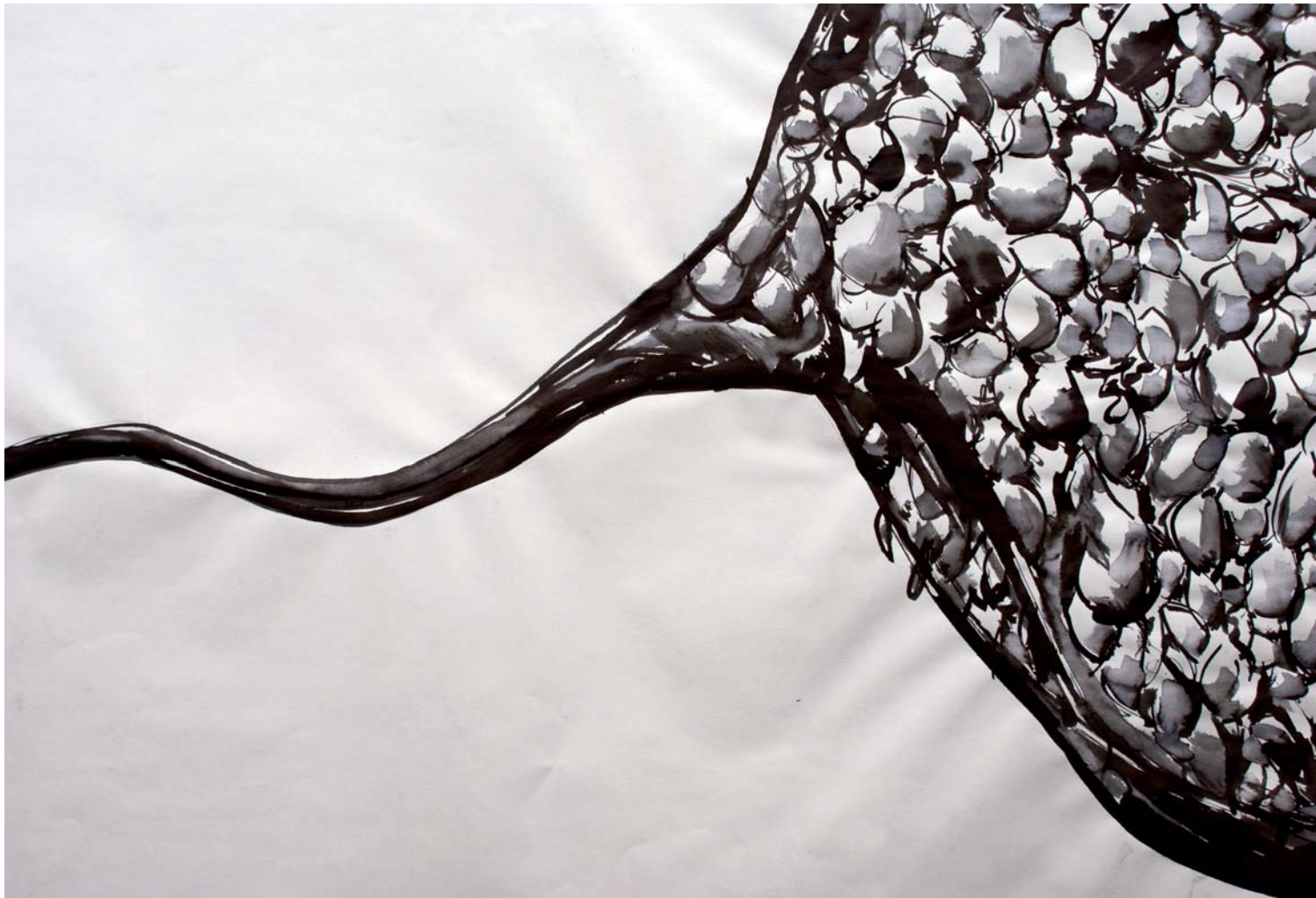










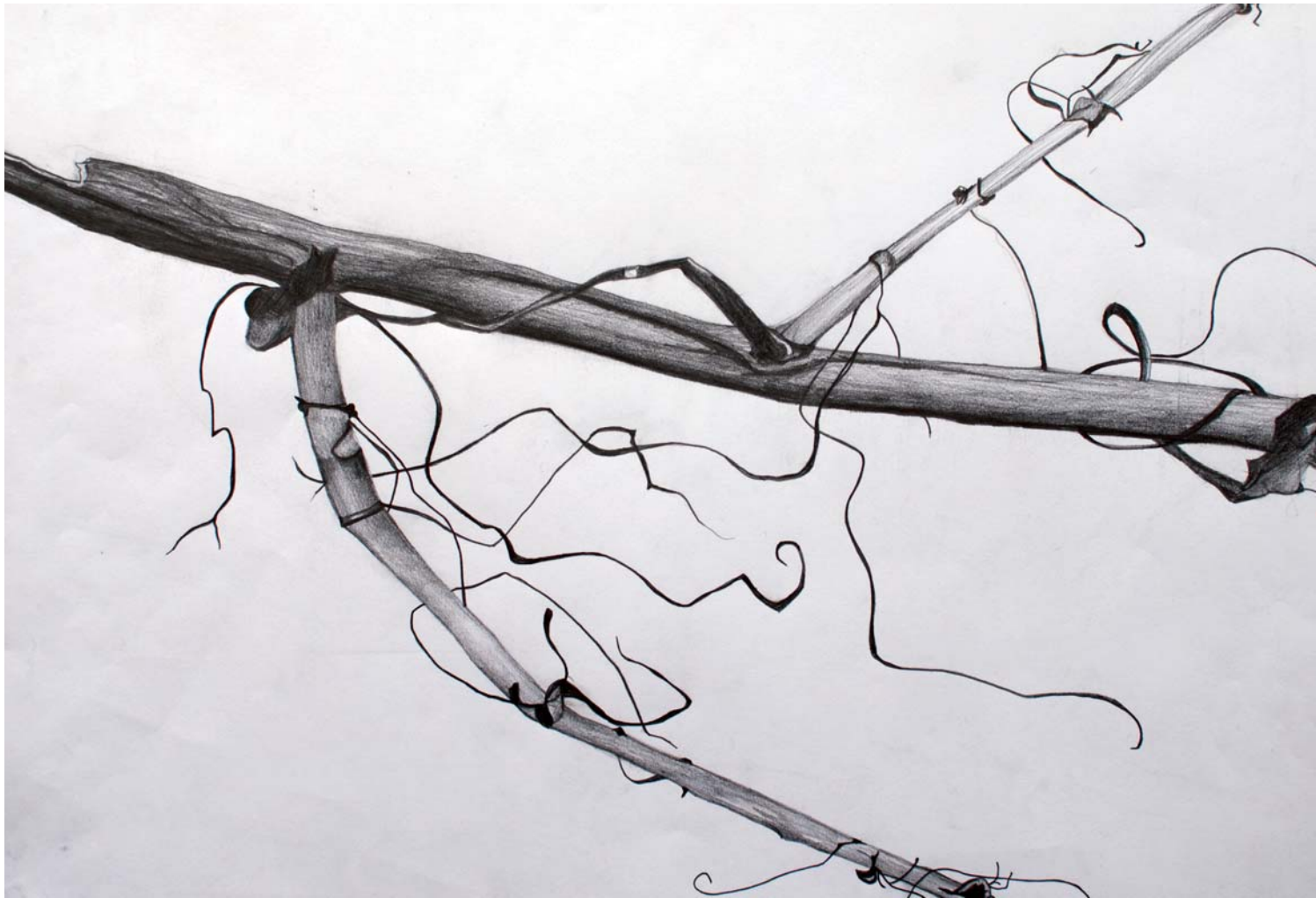


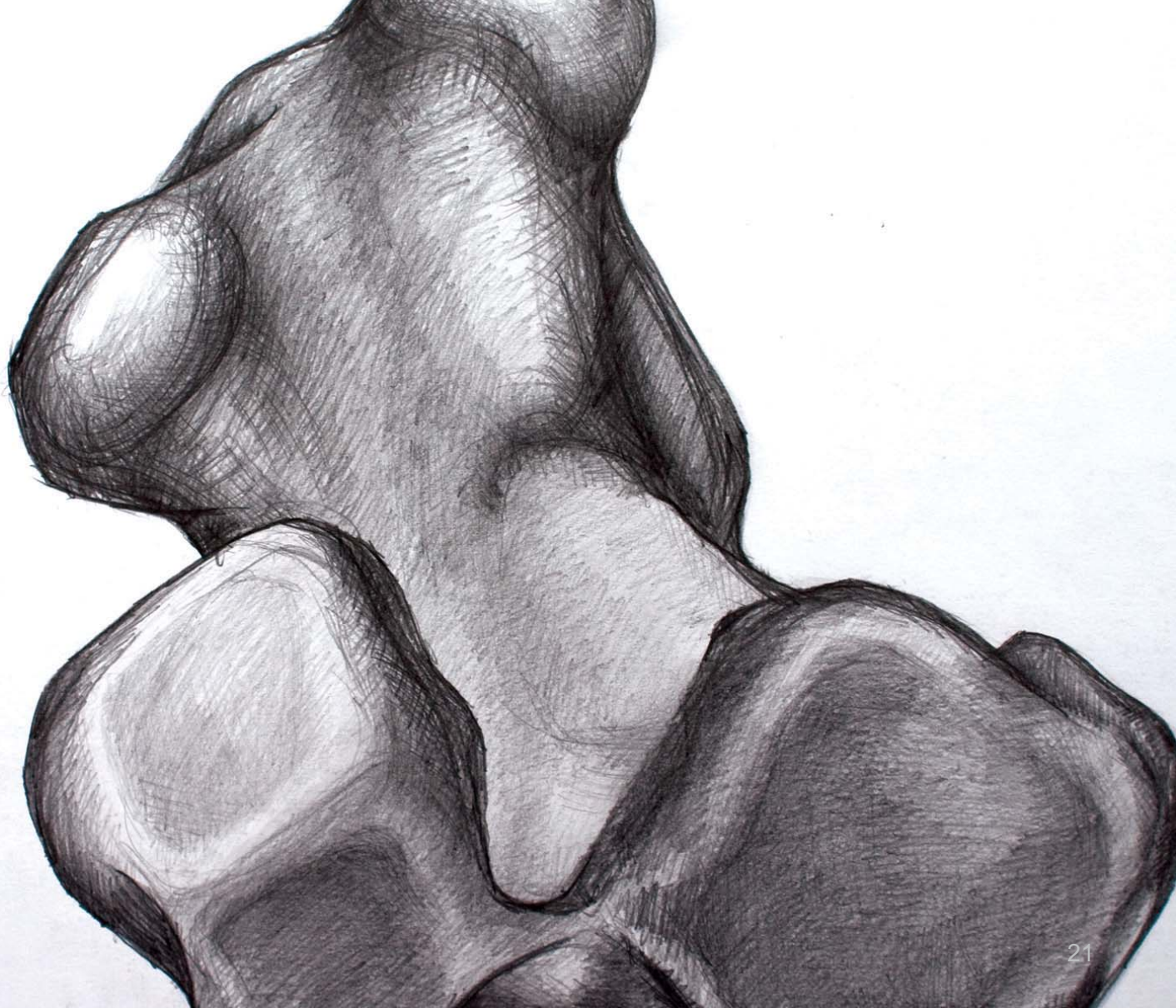










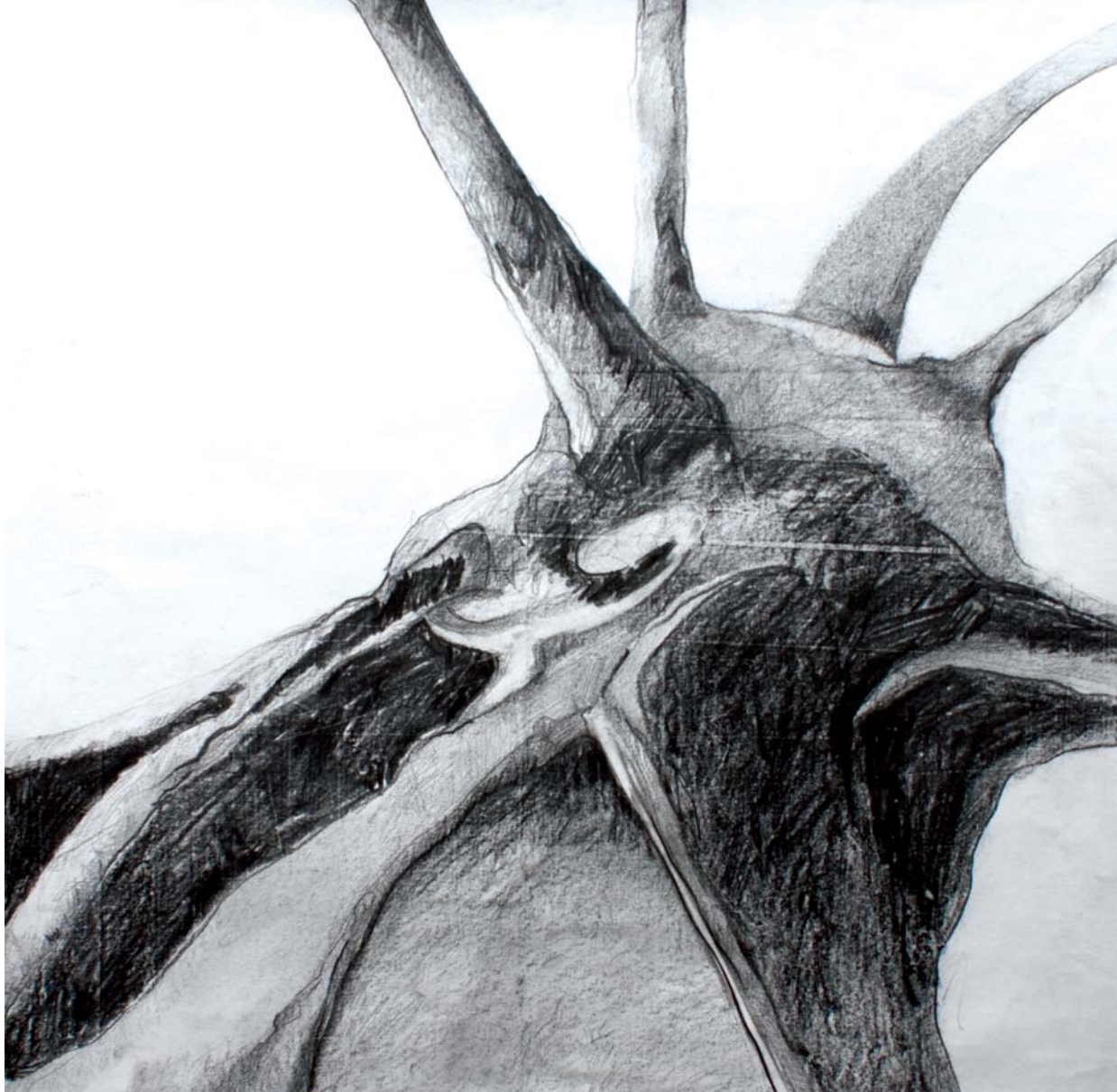


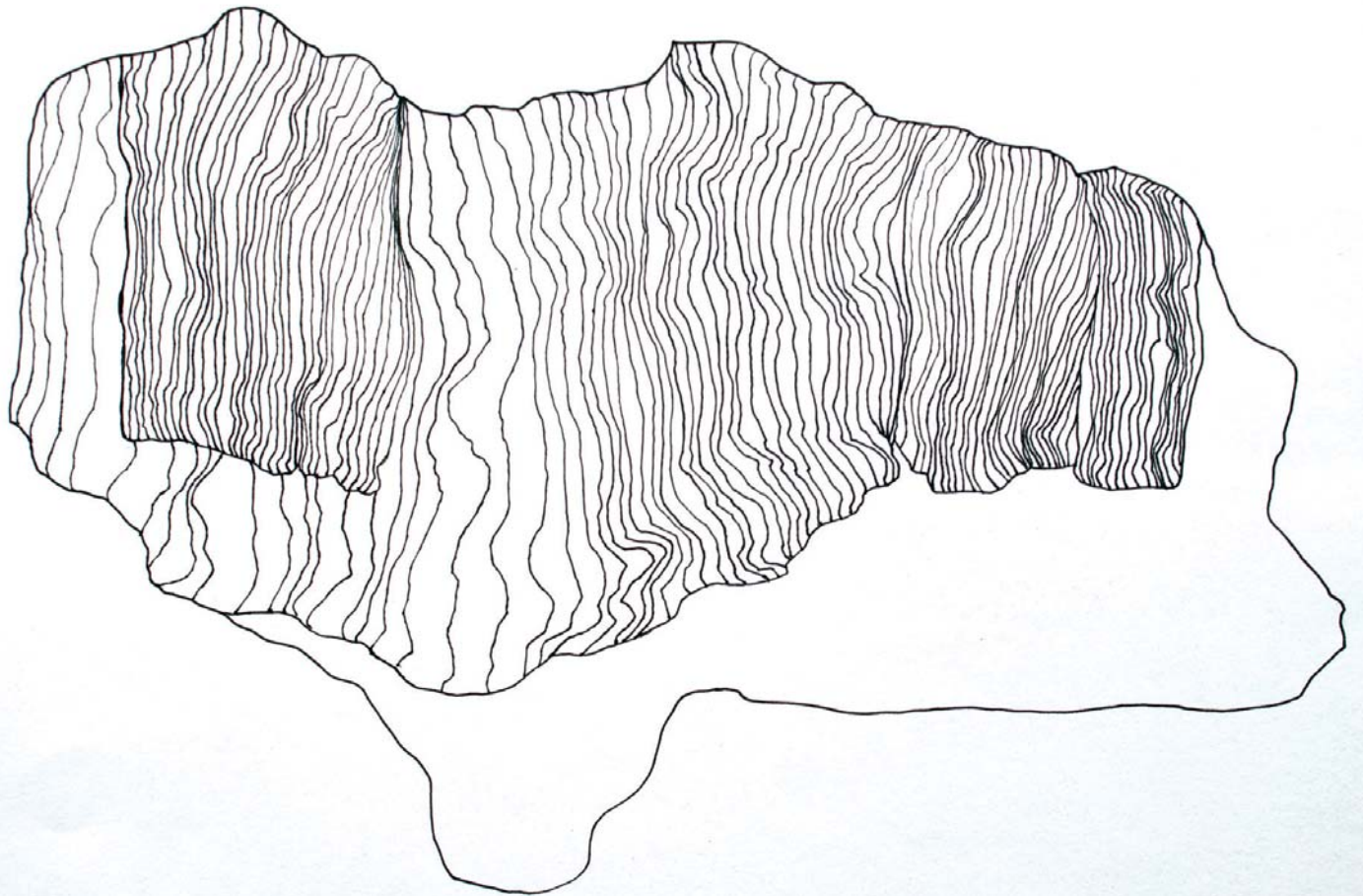




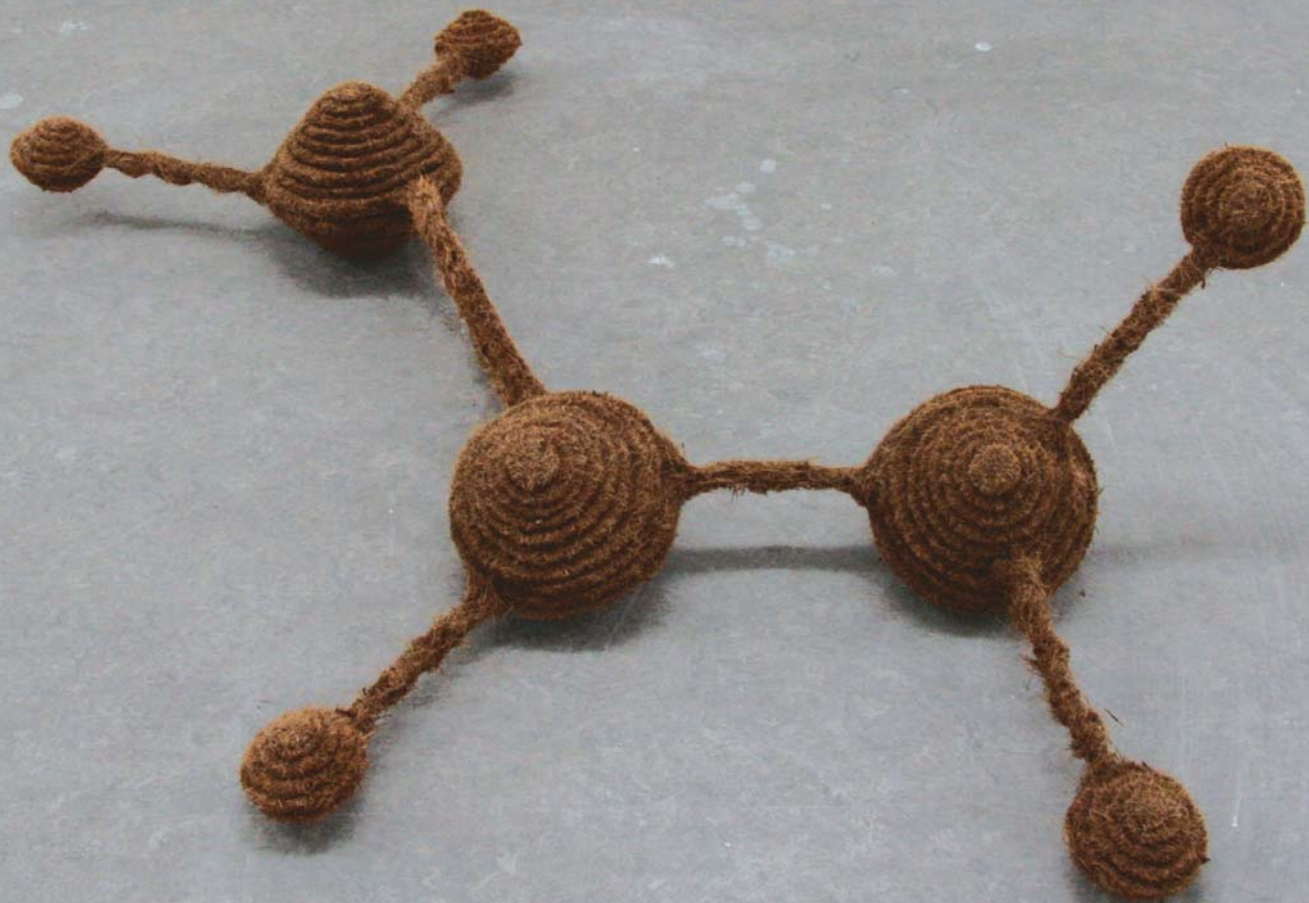










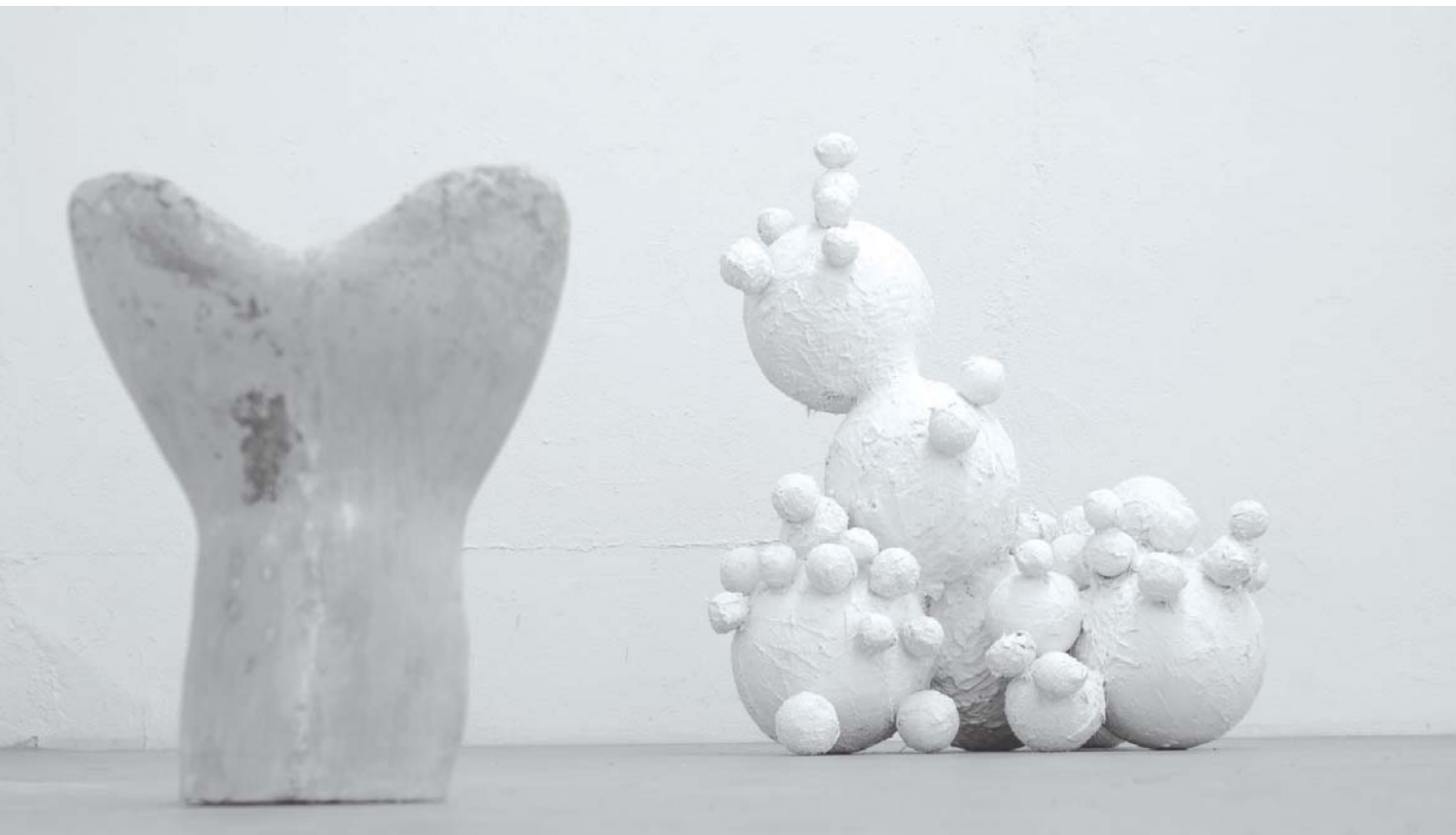




















## Zeichnungen und Skulpturen

- 1 Laura Bovenkerk, *o.T.*, Kugelschreiber, 60 x 42 cm
- 2 Lisa-Cathrin Haack, *Gefühlsgeflüster*, Latex, 8 x 60 x 100 cm
- 3 Irina Plem, *o.T.*, Tusche, 62 x 44 cm
- 4 Anna Heggemann, *o.T.*, Bleistift, 65 x 50 cm
- 5 Vanessa Boberg, *Seifenfilm*, Pappmaché, Draht, Acryl, Seidenlack, 54 x 38 x 78 cm
- 6 Mareike Schwirtz, *o.T.*, Kohle, 41 x 29 cm
- 7 Lisa-Cathrin Haack, *o.T.*, Tusche, 70 x 50 cm
- 8 Susanne Henning, *o.T.*, Styropor, Gips, 45 x 165 x 80 cm
- 9 Sarah Henneke, *o.T.*, Gips, 57 x 47 x 38 cm/ 52 x 35 x 42 cm/ 27 x 70 x 40 cm
- 10 Mareike Schwirtz, *o.T.*, Kohle, 102 x 72 cm
- 11 Miriam Nowak, *o.T.*, Bleistift, 49 x 42 cm
- 12 Stephanie Göke, *variance*, Nylon, Draht, Strumpfhosen, 120 x 90 x 90 cm
- 13 Daniela Pahlke, *o.T.*, Nessel, Gips, Füllmaterial, 205 x 90 x 80 cm
- 14 Oxana Buk, *o.T.*, Bleistift, 59,5 x 42 cm
- 15 Anne Kerstin Gerling, *o.T.*, Draht, Glas, 170 x 90 x 150 cm
- 16 Sebastian Rockenfeller, *o.T.*, Tusche, 60 x 42 cm
- 17 Maya Diekmann, *o.T.*, Tusche, Filzstift, 60 x 42 cm
- 18 Maya Diekmann, *o.T.*, Tusche, Filzstift, 60 x 42 cm

- 19 Laura Bröckling, *Taxidriver*, Styropor, Gips, 35 x 50 x 90 cm/ 25 x 40 x 60 cm
- 20 Jana Zwick, *o.T.*, Bleistift, 59 x 42 cm
- 21 Anna Heggemann, *o.T.*, Bleistift (Ausschnitt), 60 x 42 cm
- 22 Anne Lehmann, *Ei*, Styropor, Gips, Alu-Folie, Acrylfarbe, 36 x 27 x 27 cm
- 23 Benedikt Klaucke, *o.T.*, Jute, Gips, Sisal, Holz, 220 x 100 x 80 cm
- 24 Marcel Busch, *o.T.*, Bleistift, 65 x 45 cm
- 25 Diana Köckerling, *Wachswaben*, Paraffin, je 50 x 50 x 30 cm
- 26 Heidi Lange Kalterhoff, *o.T.*, Bleistift, 50 x 52 cm
- 27 Florian Schwarz, *o.T.*, Tusche, 63 x 44 cm
- 28 Christine Abel, *In Verbindung*, Kokosfaser, Draht, 30 x 100 x 140 cm
- 29 Hans Kayser, *Zucker I-IV*, weißer/brauner Kandiszucker, 14 x 10 x 10 cm
- 30 Lisa-Cathrin Haack, *o.T.*, Kohle, Bleistift, 59 x 42 cm
- 31 Vera Schwarz, *o.T.*, Tusche, 70 x 50 cm
- 32 Franziska Dirks, *Pollenflug*, Gips, Garderobenhaken, Lack, Holz, 180 x 100 x 20 cm
- 33 Kerstin Kähling, Beton, 35 x 20 x 45 cm; Sarah Schmidt, *Growing Structure*, Silikon, Gips 50 x 45 x 40 cm
- 34 Irina Plem, *o.T.*, Bleistift, 70 x 50 cm
- 35 Stephanie Worms, *o.T.*, eingefärbter Gips, 70 x 25 x 15 cm
- 36 Anna Heggemann, *o.T.*, Bleistift, 63 x 44 cm

## Impressum

Die aufgenommenen Arbeiten befinden sich im Besitz der Studierenden.

Konzeption: Sara Hornäk, Eva Weinert

Abbildungsnachweis: Laura Bröckling, Sarah Henneke, Sara Hornäk, Hans Kayser, Florian Schwarz

Druck: Druckerei Gebr. Pape, Büren

Satz und Layout: Sara Hornäk, Svenja Kies, Eva Weinert

Mitarbeit: Florian Schwarz

Text: Sara Hornäk, Eva Weinert

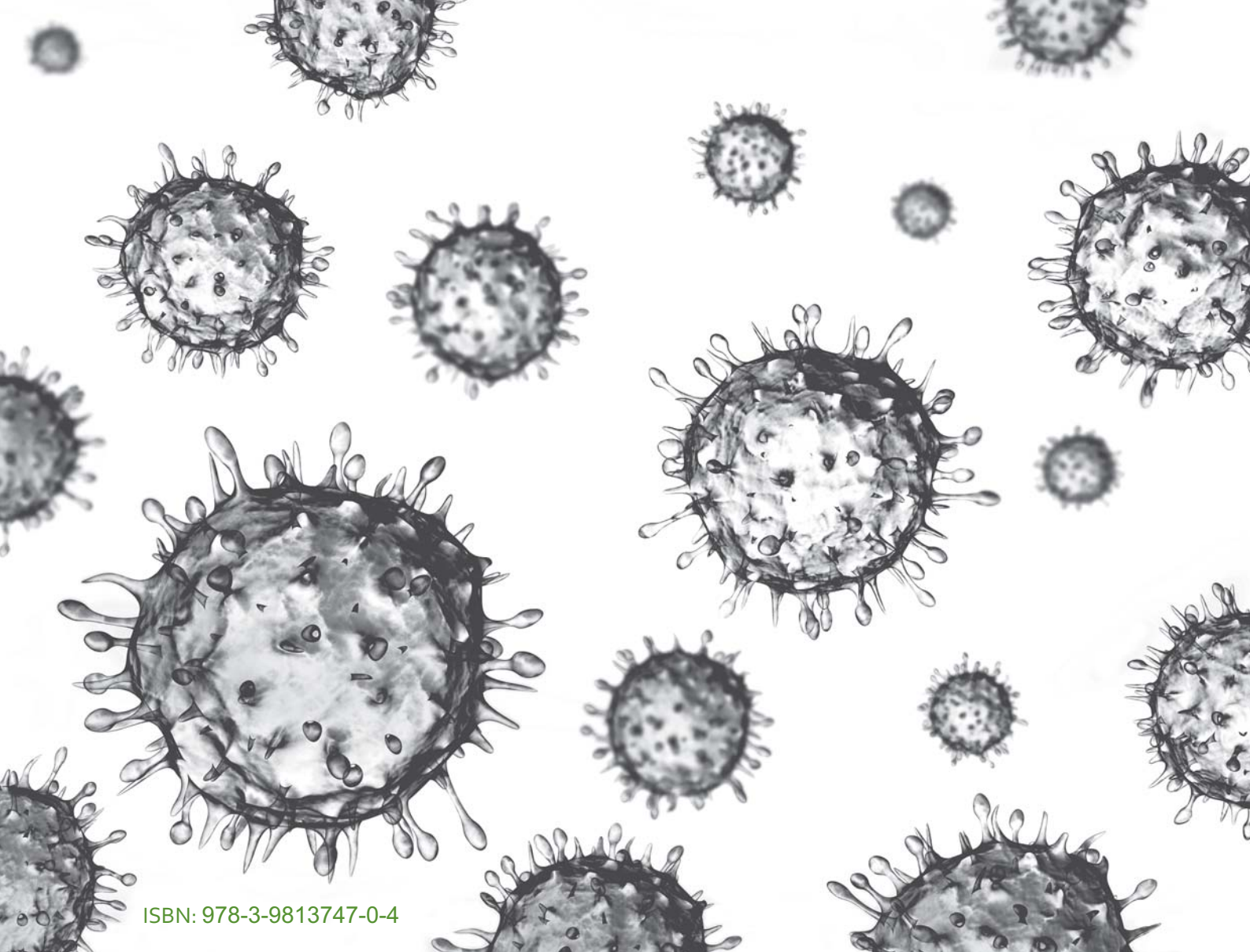
1. Auflage: 300 Stück

ISBN: 978-3-9813747-0-4

Copyright September 2010, Sara Hornäk, Eva Weinert und Studierende

Wir danken der Universität Paderborn für ihre finanzielle Unterstützung.





ISBN: 978-3-9813747-0-4